Praktische Notizen

T.	Theodor	Mayer
----	---------	-------

Berlin

Als schmerzstillender bzw. schmerzaufhebender Zusatz zu löslichen Hg-Injektionen zeigte sich Novocain gut anwendbar. Novocain gibt mit dem meist gebrauchten Sublimat eine Fällung, lässt sich dagegen sehr wohl mit Sublamin zu klaren, mehrere Wochen lang haltbaren Lösungen verbinden. Das vor einigen Jahren von M. Kriedländer in die Therapie eingeführte Sublamin „Hydrargyumsulfatäthylendiamin“ hat sich in Lösungen, die dem Hg-Gehalt des Sublimat entsprechen (3,4 Sublamin = 2,0 Sublimat), dem letzteren bezüglich Wirksamkeit vollkommen äquivalent gezeigt; es besitzt vor diesem den Vorteil, Eiweiss weniger leicht zu fällen und in den üblichen Konzentrationen den Stahl der Speiseröhren-Kanülen nicht anzugreifen. Eine Kombination von

Sublamin 1,7 Sublamin 0,85

Aq. dest. ad 50 Aq. dest. ad 50,0

Coque, frigida adde bzw. Coque, frigida adde

Novocain Höchst 0,75 Novocain Höchst 0,5

D i. vitro fusco ampl. D i. v. fusco ampl.

liefert Injektionsflüssigkeiten, die den üblichen 2- resp. 1proz. Sublimat-Lösungen der Wirkung nach gleichstehen, vor ihnen jedoch den Vorzug der gänzlich oder fast gänzlich fehlenden Schmerzhaftigkeit aufweisen. Die Technik ist die der gebräuchlichen glattealen intramuskulären Injektionen.

Erfordern Dermatitis oder Ekzeme unbedeckter Körperstellen die Applikation einer Paste auch während des Tages, so kann der Lassarschen Pasta salicylica, ohne deren antiphlogistische, austrocknende und mitigierende Wirkung zu beeinträchtigen, durch geeignete Zusätze ein der normalen Haut gleichendes Kolorit gegeben werden. Als solche sind Bolus rubra (eine eisenoxydhaltige Tonerde) und Safran verwendbar. Es wäre zu verordnen:

Bol. rubr. 0,8

Past, salicyl. 20 (rosa) bzw. Bol. rubr. 0,8

Safran 0,2

Past, salicyl. 20 (blass). Auch die ohne Fett hergestellte Paste aus

Zinc, oxydat. pur.

Talc, praeparat.

Glycerin

Aq. Rosar. ää pt. aequal., die da ihre Indikation findet, wo Salben oder Fette nicht vertragen werden, kann durch Kombination mit Bolus rubra, bzw. Bolus -|- Safran, hautfarben gemacht werden. Hierbei ist die Hälfte des vorhin genannten Zusatzquantums genügend. Auch die zur Fixierung der Pasten oder auch für sich allein verwandten Puder, speziell das viel verwertete Talkum, können durch Zu-mischung von 4 pCt. Bolus rubra, bzw. Bolus r. 4 pCt, Safran 1 pCt. teint-ähnliches Kolorit erhalten.